

Samstag, 17. Juli 2021, Soester Anzeiger / Soest

Sprache lernen: So geht's digital

Schüler aus vielen Ländern schließen ihren Kursus erfolgreich ab

VON HEYKE KÖPPELMANN

Soest – Sich in einer neuen Umgebung einleben und im Lockdown eine fremde Sprache lernen – klappt das überhaupt? Der Integrationskursus des Soester Entwicklungsnetzes (SEN) lief bereits zweieinhalb Monate, und alle technischen Voraussetzungen waren getroffen worden, um den Mindestabstand einzuhalten. Dann kam das Verbot, die Stunden in Präsenz durchzuführen. Eine Herausforderung, die die meisten jedoch gut meisterten, so dass sie am Ende ihre Sprachprüfungen des Niveaus B1 und A2 erfolgreich ablegten.

Die Herkunftsländer der Teilnehmer: Afghanistan, Algerien, Guinea, Indien, Irak, Iran, Nigeria, Polen, Serbien, Tadschikistan, Türkei und Ukraine. „Es wurde nicht lange überlegt, und der Kursus fand sofort online statt“, berichtet Denise Villis vom SEN, „glücklicherweise brachte unsere Dozentin bereits Erfahrungen in dieser Form des Unterrichtes mit.“

Wer nicht über die erforderliche Ausstattung verfügte, bekam ein Tablet, so dass es möglich war, weiterzuarbeiten und sich den Stoff anzueignen. Denise Villis: „Viele mussten sich erst an die neue Situation gewöhnen. Dies gelang der Mehrheit.“

Der gute Abschluss sollte natürlich im gebührenden Rahmen gefeiert werden, doch Corona ließ ein Fest im Frühjahr nicht zu. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben: Also gab es jetzt ein Wiedersehen im Entdeckerwald, wo die Teilnehmer erzählten, wie es ihnen inzwischen ergangen ist. Denise Villis: „Einige haben bereits eine Beschäftigung gefunden.“ Andere möchten ihre Kenntnisse noch auf dem nächsten Level vertiefen. Für das Team des SEN sei es schön, die Teilnehmer ein Stück des Weges begleitet zu haben.

Samstag, 17. Juli 2021, Soester Anzeiger / Soest



Den erfolgreichen Abschluss ihres Kurses feierten die Teilnehmer jetzt im Entdeckerwald des Soester Entwicklungsnetzes (SEN). Foto: Dahm